

Aktionsideen zur Fairen Woche 2023

„Fair. Und kein Grad mehr!“

Zentrale Aktionsideen	2	1 Woche unverpackt	5
Thema Klimaschutz / Fairer Handel	2	Verkostung.....	5
Mögliche Kooperationspartner	2	Lebensmittelrettung	5
Diskussion/Vortrag	2	„Fairona“ – Fleischkonsum	5
Fotowettbewerb „Klimaschutz vor Ort“	2	Thema Textilien	5
Malwettbewerb/Collage für Kinder	2	Mögliche Kooperationspartner.....	5
Clean Up Day	3	Kleidertauschparty.....	6
Klimamarkt	3	Fashion for Future-Modenschau	6
„Was wäre, wenn ...“-Szenarien.....	3	Upcycling Workshop	6
Klimaquiz	3	T-Shirt Druck	6
Experimente zum Klimaschutz	3	Kleiderberg.....	6
Spenden-Aktion für lokalen Klimaschutz	3	Das Gefairt	6
Faire Biketour von Frank Herrmann	4	Thema Energie / Ressourcenverschwendung	6
Café Chavalo	4	Mögliche Kooperationspartner.....	6
Thema Ernährung	4	Diskussion/Vortrag	6
Mögliche Kooperationspartner	4	Handy-Sammel-Aktion.....	7
Diskussion/Vortrag	4	Ökologischer Fußabdruck	7
Green Dinner	4	Upcycling-Ideen	7
Green Running Dinner.....	4	Kund*innen-Aktion	7
Schnibbeldisko.....	5	Tauschregal.....	7
Kochkurs	5		

Zentrale Aktionsideen

Zum Zeitpunkt des Workshops waren sie noch nicht veröffentlicht, nun gibt es sie aber online:
Die zentralen Aktionsideen der Veranstalter der Fairen Woche!

Entsprechend „doppeln“ sich in der folgenden Auflistung manche Themen und ihr solltet unbedingt auch bei der Website der Fairen Woche unter www.faire-woche.de/mitmachen/aktionsleitfaden-zur-fairen-woche-2022 vorbeischaun.

Dort findet ihr zu folgenden Themen noch einmal detaillierte Anleitungen und Empfehlungen:

- Stadtrallye & Stadtrallye mit Actionbound (digital umgesetzt)
- Kleidertauschparty
- Den Fairen Handel kennenlernen
- Schaufensterdekoration
- Modenschau

Thema Klimaschutz / Fairer Handel

Mögliche Kooperationspartner

- Fridays for Future, Extinction Rebellion, Transition-Towns, ...
- NABU, Greenpeace, WWF, Klima-Kollekte, ...
- Hochschulen, Schule, KiTAs, VHS, ...

Diskussion/Vortrag

Honig aus Mexiko? Klimaschutz global denken - fair und regional

Hier könnte es zum Beispiel um die Frage gehen, warum eine Verbindung aus regionalem und Fairem Handel Sinn macht (Stichwort: der Bedarf kann in Europa nicht gedeckt werden) und was die Klimabilanz eines Produktes beeinflusst (Stichwort: Produktion meist einschneidender als Transport).

Segel-Kaffee: Eindrücke einer Reise

Ggf. bei El Puente nachfragen, ob jemand aus der Region schon einmal an einer Reise teilgenommen hat. Gut erweiterbar um eine Podiumsdiskussion zur Klimabilanz von Transportwegen.

Mit Klimakompensation zur Klimaneutralität?

Hier könnte es um einen kritischen Blick auf das Konzept der Klimakompensation geben. Gute Kooperationspartner wären z.B. Umweltschutzverbände oder jemand von der Klima-Kollekte.

Fotowettbewerb „Klimaschutz vor Ort“

Bürger*innen werden aufgefordert, Orte des kommunalen Klimaschutzes als Bild(er) zu portraituren. Die Wahl der „Gewinner“ könnte z.B. digital stattfinden und hinterher stellt man deren Fotos aus - im Rahmen einer kleinen Ausstellung im Laden oder an einem öffentlichen Ort.

Malwettbewerb/Collage für Kinder

Kinder malen ein Bild, wie sie das Klima im Alltag schützen. Auch hier werden die „Gewinner“ ausgestellt und prämiert.

Mit Fotos von „Schmuddelecken“/ sehr zugebauten Stellen in der eigenen Stadt könnten Kinder und Jugendliche auch Collagen anfertigen, die eine alternative Nutzung zeigen.

Clean Up Day

Man könnte selbst einen Clean Up Day (mit Kooperationspartnern!) organisieren und so ein Zeichen für Umweltschutz in der eigenen Stadt setzen. Der [World Clean Up Day](#) ist übrigens passenderweise am 16. September!

Oder, falls andere Organisationen vor Ort so etwas schon geplant haben, alle Teilnehmer*innen im Nachgang zu einem fairen Klimafrühstück einladen.

Klimamarkt

Herstellende und Vertreiber*innen ökologischer, regionaler und fair gehandelter Lebensmittel stellen sich vor, laden zu einer Verkostung ein, ggf. in Kombination mit einem Tag der offenen Tür.

Das [Smoothie-Bike](#) von Brot für die Welt könnte hier ein Hingucker sein. Aber auch ein kleiner Parcours zum Testen eines Lastenrads würde gut passen.

„Was wäre, wenn ...“-Szenarien

Am 15. September ist [Parking Day](#). Der Park(ing) Day ist ein seit 2005 international jährlich begangener Aktionstag zur Re-Urbanisierung von Innenstädten. In der Regel werden Parkplätze im öffentlichen Straßenraum modellhaft kurzfristig einer anderen Nutzung zugeführt, etwa als grüne Oase oder als Gastronomie- und Sitzfläche. Unter dem Motto „Was wäre, wenn der Parkplatz als Kommunikationsort genutzt würde? Wenn wir uns hier zu einem fairen Café treffen könnten?“ könnte so eine sehr öffentlichkeitswirksame Aktion veranstaltet werden, die die Themen Re-Urbanisierung von Innenstädten und fairer Handel so gut in Verbindung bringen.

Klimaquiz

In Schulen, über ein „Pub Quiz“ oder auch als Social-Media Kampagne umsetzbar. Ideen für Fragen gibt es z.B. hier:

- Für Kinder: www.klimatopia-os.de/index.php
- Für Jugendliche: www.klimaquiz.de/klimaquiz_startseite/
<https://create.kahoot.it/share/exit-fast-fashion/f55e2ba3-7804-4545-b99a-46134d09e84a>
- Für Erwachsene: www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/klima-und-luft/23339.html
- Für Schulklassen: www.overshootday.org/kids-and-teachers-corner/classroom-activities/

Experimente zum Klimaschutz

Wer sich dem Thema Klimaschutz etwas experimenteller widmen möchte, kann mit recht einfachen Mitteln den [Treibhauseffekt mit CO₂](#) nachstellen.

Die Verbraucherzentrale NRW hat darüber hinaus auch noch eine Unterrichtseinheit von 90 Minuten unter dem Titel „[Klimalabor](#)“ entwickelt. Diese Ideen sind zum Teil aber nur im Chemieunterricht umsetzbar.

- [Ablauf und Beschreibung](#)
- [Materialien](#)

Spenden-Aktion für lokalen Klimaschutz

Eine recht einfache Aktion, die sich gut öffentlichkeitswirksam begleiten ließe, wäre eine Spendenaktion für ein lokales Umweltschutzprojekt. Unter dem Motto „50% des Umsatzes gehen am 15. September an ein Klimaschutzprojekt“, könnte z.B. der Erlös an eine Baumpflanzaktion einer Schule gespendet werden.

Faire Biketour von Frank Herrmann

Frank Herrmann, Autor von Büchern wie „Fair einkaufen-aber wie?“, oder „FAIRreisen - Handbuch für alle, die um-weltbewusst unterwegs sein wollen“, wird in diesem Jahr erneut eine mehrwöchige Radtour machen, bei der er in den jeweiligen Etappenorten Vorträge zu fairen und nachhaltigen Themen anbietet. Die Tour 2023 führt vom 27. August bis 30. September von der Nordsee an den Oberrhein, also auch über den Niederrhein. Die Kosten für einen Vortrag liegen bei ca. 222€ plus MwSt., eine private Übernachtung wird gewünscht.

Alle Infos dazu findet ihr hier: <https://faire-biketour.blogspot.com/p/blog-page.html>

Café Chavalo

Solidarische Ansätze stärken: Vom Fairen Handel bis Solawi

Seit 2021 gibt es den allerersten Kaffee, in dem das regionale Prinzip der Solidarischen Landwirtschaft auf eine internationale Handelsbeziehung ausgeweitet wurde. Gestartet vom Weltladen-Netzwerk Iller-Lech, Café Chavalo und der nicaraguanischen Kooperative UCA Miraflores. Eine Gemeinschaft von Konsument*innen deckt die Kosten der Produktion „ihres“ Kaffees ab und übernimmt so ihren Teil der Risiken der Produktion, wie z.B. Ernteauffälle.

Mehr Infos dazu bei Jens Klein von Café Chavalo, E-Mail: jens@cafe-chavalo.de | Web: www.cafe-chavalo.de

Thema Ernährung

Mögliche Kooperationspartner

- Bio-Bauern, Landfrauen, SoLawi, ...
- Foodsharing, Unverpackt-Läden, Ernährungsräte, Slow Food, FIAN, ...
- Hochschulen, Schule, KiTAs, VHS
- Gastronomie

Diskussion/Vortrag

Welche Lebensmittel sind wie lange haltbar?

Referent*innen z.B. über Tafel, Foodsharing, Slow Food.

Green Dinner

Als Kooperation mit einem lokalen Gastronomiebetreiber wird an X. Tagen ein „Green Dinner“ veranstaltet. Dabei gibt es Infos zu den Produkten und der Klimabilanz. Passende Rezepte gibt es z.B. im [Genusskochbüchle](#) oder im [Kochbuch](#) der Fairtrade-Stadt Mönchengladbach.

Green Running Dinner

Beim Running Dinner wird ein mehrgängiges Essen (üblicherweise Abendessen) an verschiedenen Orten eingenommen, jeder Gang an einem anderen Ort. Entweder wird so etwas bei Privatpersonen umgesetzt, heißt man meldet sich an und bekommt z.B. erst einen Tag vorher mitgeteilt welchen Gang man selbst kocht und wer zu Besuch kommt. Dann könnte der Weltladen die Organisation übernehmen, Rezepte anbieten und zum Abschluss zu einem kleinen „Drink“ einladen.

Oder das Running Dinner wird komplett vom Weltladen organisiert. Dann könnte der Weltladen z.B. einen Gang in den eigenen Räumlichkeiten anbieten und zwei weitere Kooperationspartner in der Nähe suchen, die ebenfalls je einen Gang anbieten (Z.B. Unverpackt-Laden, vegetarisches Lokal, ...). Da so nur begrenzt Platz wäre, könnten die Tickets z.B. auch medienwirksam verlost werden („10 x 2 Ticket für das Green-Dinner zu gewinnen“)

Schnibbeldisko

Ziel einer Schnippeldisko ist es, auf die Problematik der Lebensmittelverschwendung aufmerksam zu machen. Jedes Jahr landen weltweit etwa 30% der hergestellten Lebensmittel aus verschiedenen Gründen auf dem Müll. Teilweise schaffen es Produkte gar nicht erst vom Acker in den Supermarkt, weil sie zu klein oder zu groß geraten sind, in der Form etwas abweichen, eine Druckstelle haben oder anderweitig aus der Norm fallen. Mit Freiwilligen werden also die krummen Dinger geschnippelt, zu einem leckeren Essen gekocht und gemeinsam gegessen. Dank musikalischer Begleitung kann anschließend auch noch ein Verdauungstänzchen aufs Parkett gelegt werden.

Kochkurs

„Kreative Verarbeitung von Lebensmittelresten“: In Kooperation mit der VHS oder einem anderen Bildungswerk kann hier kreativ auf das Thema Lebensmittelverschwendung eingegangen werden. Z. B. Brotauflauf aus vertrocknetem Brot, Soßen und Pizza aus 2. Wahl-Gemüse, Pfannengerichte aus übriggebliebenem, ...

1 Woche unverpackt

Ggf. in Kooperation mit einem Unverpackt-Laden oder einfach an 1-2 ausgewählten Produkten könnte man das Thema „unverpackt“ im Weltladen aufgreifen. Auch viele Fair-Handels-Unternehmen bieten mittlerweile Großgebilde an und einige Weltladen haben mit dem Thema auch schon Erfahrung gesammelt. Einen Espresso vom Weltladen-Dachverband zum Thema [findet ihr hier](#).

Verkostung

Natürlich bietet sich auch eine Klasse Verkostung gut zum Thema an. Z.B. zu veganen Schokoladen oder Bolognese, ... Gespickt mit ein paar Infos zum Produkt, den Produzent*innen und zum Thema Klimaschutz/Klimagerechtigkeit ist so schnell ein nettes Programm zusammen.

Lebensmittelrettung

Hier könnten entweder Rezepte für die „Rettung“ von Lebensmitteln gesammelt werden, oder auch Anbieter aus der eigenen Umgebung zusammengetragen werden, die Lebensmittel „kurz vor dem Verfall“ anbieten.

„Fairona“ – Fleischkonsum

Fairona ist eine Sitzbank in Form einer Kuh, die zur Landesgartenschau von Schüler*innen des Gymnasiums Rheinkamp gestaltet wurde. Sie informiert mit passenden Infotafeln in einem „Futtertrog“ über das Thema Fleischkonsum. Da geht es dann um CO₂-Ausstoß, Verbrauch von virtuellem Wasser, Sojaanbau, Brandrodung des Regenwaldes, Landgrabbing sowie Hunger und Armut in der Welt und darum, was wir selbst zur Verbesserung der Zustände beitragen können. Im öffentlichen Raum platziert ist sie ein sehr guter Hingucker, um ins Gespräch zu kommen. Die Infotafeln gibt es auch als Plakate einzeln [zum Download](#).

Thema Textilien

Mögliche Kooperationspartner

- Second-Hand-Läden, Sozialkaufhäuser, Wirtschaftsbetriebe, ...
- Hochschulen, Schule, KiTAs, VHS, ...
- Kampagne „Exit fast fashion“, CIR, Femnet, ...

Kleidertauschparty

Kleidertausch geht im Kleinen und im Großen. Im Kleinen könnte z.B. im eigenen Team ein Schwerpunkt festgelegt werden (z.B. Pullover für den Herbst) und dann ein Ständer vor dem Weltladen einfach zum Mitnehmen einladen. Im Großen würden auch Kleiderspenden entgegengenommen werden und dann auf einer größeren Fläche allen Besucher*innen kostenlos angeboten werden. Was übrig bleibt geht entweder zurück an die Spender*innen oder an ein Sozialkaufhaus. Hier gibt es eine [Anleitung](#) der Kampagne Exit fast fashion.

Fashion for Future-Modenschau

Eine Modenschau mit gebrauchter Kleidung, gut als Ergänzung zur Kleidertauschparty.

Hier gibt es eine [Anleitung](#) der Kampagne Exit fast fashion.

Upcycling Workshop

„The Crazy Moon Shirt“: Hier wird nicht gefärbt, sondern mit Hilfe von Bleichmitteln entfärbt. Hier gibt es eine [Anleitung](#) der Kampagne Exit fast fashion.

T-Shirt Druck

Faire T-Shirts kann man natürlich mit allem Möglichen bedrucken. Der Weltladen in Eckernförde nutzt als „Motiv“ z.B. die Gullideckel der Stadt, auf denen das Stadtwappen drauf ist.

Kleiderberg

Als öffentlichkeitswirksame Aktion kann man mit dem Kleiderberg die Massenproduktion in der Fast Fashion Industrie verdeutlichen. An einem öffentlichen Platz wird dazu Kleidung zu einem gut sichtbaren Berg gehäuft. Damit dieser auch schön groß wird, könnt ihr Umzugskartons oder Getränkeboxen darunter verbauen. Hier gibt es eine [Anleitung](#) und passende Plakate der Kampagne Exit fast fashion.

Das Gefairt

Das „Gefairt“ ist ein mobiler Laden für faire Kleidung, der seit 2017 auf Tour ist. Wiebke Nauber kommt damit gern aus Wuppertal zu Veranstaltungen in der Region und berät Kund*innen ausführlich zur fairen Mode an Bord. Auch einige Weltläden der Region haben schon sehr gute Erfahrungen damit gemacht. Alle Infos zum Gefairt unter: <https://dasgefairt.de>. Bei Interesse meldet Euch bei Wiebke Nauber unter 02104-952520 oder per Mail: info@das-gefairt.de

Thema Energie / Ressourcenverschwendung

Mögliche Kooperationspartner

- Energiegenossenschaften, Wirtschaftsbetriebe, ...
- Repair-Cafés, Second-Hand-Läden, ...
- Hochschulen, Schule, KiTAs, VHS, ...
- FabLab, MakerSpace, ...

Diskussion/Vortrag

- **Stromwechselfarty:** Den passenden Anbieter für Ökostrom finden.
- **Meinen Stromverbrauch selbst berechnen:** Anfrage an Energieagentur oder Energieberater, um zu erklären wie mit einfachen Mittel jede*r seinen eigenen Stromverbrauch messen kann.

Handy-Sammel-Aktion

Allein in Deutschland wurden im Jahr 2020 rund 20 Millionen neue Smartphones gekauft. Die alten Mobiltelefone werden oft nicht fachgerecht recycelt, sondern landen, obwohl sie wertvolle Rohstoffe enthalten, in Schubladen oder im Hausmüll. Aktuell sind dies rund 200 Millionen alte Smartphones und Handys. Damit hat sich die Zahl der ungenutzten Alt-Handys in den letzten 5 Jahren verdoppelt.

Mit einer Handysammelaktion kann man gut auf das Thema aufmerksam machen. Alle Infos unter: <https://handyaktion-nrw.de/>

Ökologischer Fußabdruck

Der ökologische Fußabdruck ist eine leicht zugängliche Methode für die Bildungsarbeit, um den eigenen CO₂-Verbrauch zu berechnen. Das nötige Material kann z.B. beim [Weltladen Oberursel](#) ausgeliehen werden. Die Fußabdrücke zum Ausleihen samt Auswertungsbögen gibt es auch bei fair|rhein: <https://fair-rhein.de/materialien/?mat=3482>

Upcycling-Ideen

- recycelte Geschenkverpackungen ([Videoanleitung für Tüten aus alten Kalendern](#))
- Stiftebox / Blumentopf / Portemonnaies / Insektenhotel aus TetraPacks ([Anleitung, Methodenreader Upcycling](#))
- Tasche / Ohrringe aus Fahrradschlauch ([Methodenreader Upcycling](#))

Kund*innen-Aktion

Hier geht es eher symbolisch um die Auszeichnung eines nachhaltigen Lebensstils.

- Wer 10-mal eine eigene Einkaufstasche mitbringt / mit dem Rad, Öffentlichen, oder zu Fuß statt mit dem Auto kommt / einen eigenen Kaffeebecher mitbringt / ...bekommt einen kleinen Preis (z.B. einen Kaffee, eine Mini-Schokolade, ...).
- Eine Woche wird das älteste Mobiltelefon / das älteste Produkt aus dem Weltladen / .. gesucht was noch in Benutzung ist. Die Gewinner*in bekommt einen kleinen Preis.

Tauschregal

Kleider- oder Bücherbörse im Weltladen: Eine Tauschbörse funktioniert auch auf kleinem Raum sehr gut. Einfach eine Kiste im Weltladen aufstellen und idealerweise mit einem thematischen Fokus (der zum Weltladen passt) beschriften, z.B. Spiele, Kleidung, ...